

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr.VI/1/54

9. Januar 1951

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer 4-köpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat Dezember 1950

Ausgaben- gruppen	1.Vj. 1949 = 100			1938 = 100			Veränderung ¹⁾ in vH Dezember 1950 gegen	
	Dez. 1950	Nov. 1950	Dez. 1949	Dez. 1950	Nov. 1950	Dez. 1949	Nov. 1950	Dez. 1949
Ernährung								
<u>ohne</u> Obst u. Gemüse	99	98	103	159	158	165	+ 0,7	- 4,0
<u>einschl.</u> Obst u. Gemüse	90	89	95	155	152	163	+ 1,6	- 5,1
Genussmittel	94	94	98	275	275	287	0	- 4,1
Wohnung	103	103	102	103	103	102	0	+ 1,1
Heizung und Beleuchtung	99	99	99	119	119	119	+ 0,3	- 0,2
Bekleidung	77	76	80	192	189	199	+ 1,5	- 3,4
Reinigung u. Körperpflege	96	94	96	149	148	151	+ 1,2	- 0,9
Bildung u. Unterhaltung	100	99	100	142	142	142	+ 0,3	- 0,2
Hausrat	81	80	84	165	163	171	+ 1,2	- 3,5
Verkehr	98	98	99	133	133	134	+ 0,2	- 0,5
Gesamtlebenshaltung								
<u>ohne</u> Obst u. Gemüse	94	93	96	153	152	157	+ 0,7	- 2,6
<u>einschl.</u> Obst u. Gemüse	91	90	93	151	150	156	+ 1,0	- 2,9

1) Die Veränderungen sind aufgrund der mit einer Dezimalstelle errechneten Indices (Basis 1938 = 100) ermittelt.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien ist von Mitte November bis Mitte Dezember um 1 vH gestiegen. Die Indexziffer beträgt damit auf der Basis 1938 (= 100) 151 und auf der Basis des 1.Vj. 1949 (= 100) 91.

Die Erhöhung ist, abgesehen von den jahreszeitlichen Preiserhöhungen, bei einer Reihe von Nahrungsmitteln, die nur teilweise durch geringe Preiserückgänge bei den übrigen Lebensmitteln und bei Bier und Branntwein ausgeglichen werden konnten, überwiegend durch Preissteigerungen bei den industriellen Fertigwaren bedingt. Es wirken sich ferner Preisherabsetzungen bei Brennholz und bei den Friseurleistungen aus. Die letzteren haben sich insbesondere in den mittleren und kleineren Städten im Preis erhöht, während sie in den Grosstädten, in denen die Preise vergleichsweise z.T. beträchtlich höher liegen, nach den vorliegenden Preismeldungen im Berichtsmonat vorwiegend konstant blieben (vgl. Stat. Bericht VI/1/52 vom 3.1.1951).

Bei den für die Berichtszeit ausgewiesenen Kohlepreiserhöhungen handelt es sich im wesentlichen noch um die Auswirkungen des Überganges von Sommer- zu Winterpreisen. Da die Neuregelung der Kohlenpreise erst mit dem 15.12.50 in Kraft trat, die Preiserhebungen aber zwischen dem 12. und 15. eines jeden Monats stattfinden, sind die neuen Kohlenpreise nur teilweise in der Berechnung enthalten.

Auch der Fortfall des Saisonabschlages für Butter, der am 18.12.50 wirksam wurde, liegt nach dem Erhebungstichtag und kann sich daher in der vorliegenden Indexziffer noch nicht auswirken.

Die zwischen dem 15.11. und dem 15.12.50 bei den einzelnen Warengruppen eingetretenen Preisveränderungen sind in dem nachstehenden Bericht zusammen gestellt.

Preisveränderungen nach Warengruppen

Vergleich mit dem Vormonat

(15.12.50 gegen 15.11.50)

Warengruppe	Erhöhung in vH ¹⁾	Warengruppe	Ermässigung in vH ¹⁾
Frischgemüse und Obst	12,7	Eier	1,5
Hülsen- u. Trockenfrüchte	3,5	Fisch und Fischwaren	0,7
Milch und Kase	2,4	Fleisch u. Fleischwaren	0,4
Getreideerzeugnisse	1,6	Kartoffeln	0,2
Obst- u. Gemüsekonserven	1,0	Fette	0,2
Bohnenkaffee	0,6	Zucker u. Zuckerwaren	0,1
Tabakwaren	0,0	Branntwein	0,7
Brennholz	2,2	Bier	0,3
Kohle	0,9		
Wollgarn	3,9		
Wollpullover u. -strümpfe	2,9		
Wollhaltige Unterkleidung	2,1		
Schuhe	1,9		
Besohlen	1,7		
Baumwollene Unterkleidung	1,5		
Baumwollene Oberkleidung	1,4		
Wollhaltige Oberkleidung	1,3		
Akzentasche	1,2		
Kunstseidene Unterkleidung	0,9		
Baumwollgarn	0,6		
Kunstseidene Oberkleidung	0,5		
Hauswäsche	0,4		
Friseurleistungen	2,8		
Rasierklingen	1,2		
Schneuertuch	1,2		
Shampoo	1,0		
Wannenbad	0,7		
Seife	0,4		
Kernseife	0,2		
Papier- u. Schreibwaren	1,1		
Bildung u. Unterhaltungsbedarf	0,2		
Gummiwaren	2,9	Elektrotechn. Haushalt-	
Haushaltwaren aus Textilien	1,5	waren	0,2
Haushaltwaren aus Metall	1,4		
Korbwaren und Bürsten	1,4		
Haushaltwaren aus Glas, Porzellan u. Steingut	1,2		
Haushaltwaren aus Holz	1,1		
Fahrräder u. Bergsifung	0,3		

¹⁾ Mit den Mengen des Indexschemas gewogenes Mittel.